

Media Kit November 2017

Le Bijou

RESTAURANT ZUNFTHAUS ZUR WAAG

BIJOUTERIE

The hotel reinvented.

The image shows a sophisticated hotel room. On the left, a wall of vertical wood slats features a glowing 'Le Bijou' logo. Below it is a long, low fireplace with a fire burning. A dark, tufted lounge chair sits on a light-colored rug. In the foreground, a bed with white linens and a dark throw blanket is visible. In the background, a doorway leads to another room, and a glass partition with vertical slats separates the spaces. The ceiling is also covered in wood slats, and recessed lighting is visible.

Le Bijou

About Le Bijou

Le Bijou transforms outstanding properties into the hotel of the future.

Apple co-founder Steve Wozniak says: "Le Bijou - The MOST elegant, personalized, exclusive hotel in the world (and I stay in 100 different hotels every year)".
References at: www.lebijou.io

Le Bijou is the first brand to digitalise the upscale hotel industry. We are taking the most successful elements of revolutionary concepts to bring a new, ground-breaking digitalised way of high-end travel to the world. We bring the classic hotel into the digital age.

A unique location

In real estate the term “Bijou” is used to describe a rare and precious property with a unique atmosphere. It is our passion to find those gems for our unique hospitality concept. We only select the very best apartments at the ultimate city-center location.

Le Bijou is available in Zurich, Zug, Lucerne, Berne, Basel and Geneva (in the making). Our Zurich portfolio, for example, features prestigious addresses such as Paradeplatz, Münsterhof, Bahnhofstrasse / Lintheschergasse, Löwenplatz, Bellevue, Limmatquai, etc.



A rooftop terrace at night, illuminated by warm string lights. In the foreground, a light-colored sectional sofa with several cushions is visible. Behind it, a wooden planter box is filled with tall bamboo plants. To the right, a hot tub is partially visible. The background shows a dark sky with some stars.

The hotel reinvented

Airbnb.com has changed the hospitality market. It challenges the classic hotel model, gives the power back to individual private hosts and their guests and has created a new community that connects like-minded people looking for a new way to stay in a city.

Le Bijou has identified this new market opportunities and the needs of the future traveller. Our boutique, city centre apartments cater for the hotel guest who is looking for an original and private experience, but doesn't want to compromise on style and service.

A crowd financed business

Our flagship destinations are financed through classic fixed interest bonds. Existing projects at prestigious addresses in Zurich, Zug and Lucerne have shown that the required financial resources enable a quick payback with enticing profits for an investor.

The Le Bijou Bond is a direct lending product. It is funded by private and institutional investors with a minimum investment of CHF 10'000.

The direct connection between investor and beneficiary enables us to cut off costs from traditional banking. This allows us to provide the investor with a fixed yearly return of 7.125%, which makes the Le Bijou Bond extremely competitive and approachable.

The certificate and the coupons are issued physically. Investors enjoy our beautiful, handmade bond-box in the signature Le Bijou design.





le bijou

PRESS CLIPPINGS

le bijou



Neue Zürcher Zeitung

Original at: <http://www.lebijou.io/press/NZZ>

Neue Zürcher Zeitung

PLAY SRF

TV

Radio



Startseite

Live

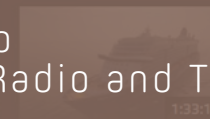
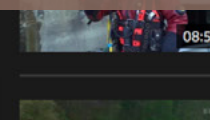
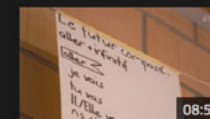
Sendungen ▾

Themen ▾

Meine Videos

**•ECO** Madeleine Fallegger
Gründerin Le BijouSRF Eco
Swiss Radio and TelevisionOriginal at: <http://www.lebijou.io/press/SRFeco>

Empfehlungen

**Immobilien-Preise im Sinkflug**10vor10
12.04.2017, 21:50 Uhr**Jean-Claude Biver im Studio I
Pharma-Patente | Business-
Wohnungen**ECO
08.05.2017, 22:28 Uhr**«Einstein» auf Kreuzfahrt**Einstein
13.05.2017, 21:50 Uhr**Extrem-Jobs – Arbeit am Limit**ECO
15.05.2017, 22:28 Uhr**Camper: Schweizer Gemeinden
verschlafen Boom**ECO
24.04.2017, 22:26 Uhr**Sprachenstreit: Kippt Zürich
den nationalen Kompromiss?**Rundschau
03.05.2017, 20:55 Uhr**Die Yakins in Schaffhausen auf
der Erfolgswelle**sportpanorama
07.05.2017, 18:16 Uhr**Ruag | PK-Investments in
Australien | Serie: Extrem-Jobs**Jean-Claude Biver im
Studio | Pharma-Patente
| Business-Wohnungen
25:10Frankreich: Jean-Claude
Biver zur Zukunft der
Wirtschaft
08:33Pharma: Ungültige
Patente ohne Nutzen
07:20Geschäftsreisende:
Wohnung statt
Hotelzimmer
07:17

ECO, 08.05.2017, 22:28 Uhr

Geschäftsreisende: Wohnung statt Hotelzimmer

Von den vielen Reisenden in Schweizer Städte sind mehr als zwei Drittel nicht Touristen, sondern Geschäftsleute. Neue Anbieter vermieten ihnen Wohnungen als Alternative zu Hotelzimmern. Schweizweit soll es bereits 10'000 solcher Wohnungen geben. Ein einträgliches Geschäft – und eine Konkurrenz für Hotels.

1125 4

Speichern (HD)

Teilen

Neuste Sendungen von «ECO»

Jean-Claude Biver im Studio | Pharma-Patente | Business-Wohnungen | Serie: Extrem-Jobs

Zweites Leben für Luxuswohnungen

Die Zahl leer stehender, teurer Wohnungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Ein Start-up macht sich das nun zunutze: Es vermietet die Apartments an zahlungskräftige Touristen und Geschäftsleute.

Franziska Kohler

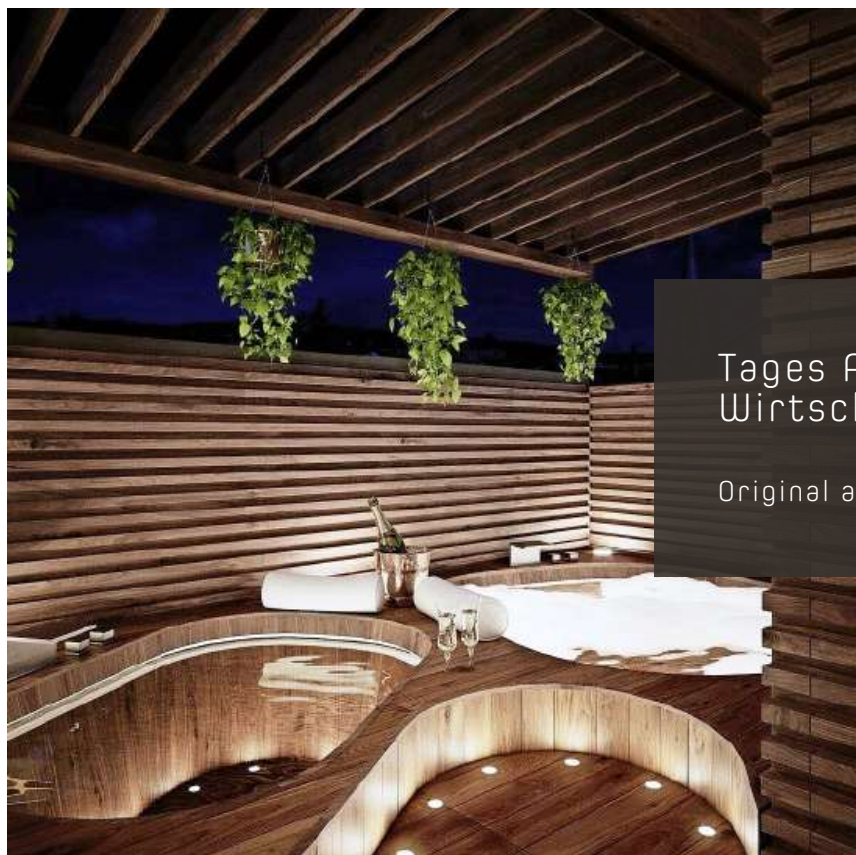
Einst waren Luxuswohnungen etwas vom Besten, was einem Investor passieren konnte. Sie lockten zahlungskräftige Mieter an und garantierten schön gleichmässig sprudelnde Einnahmen. Doch das Geschäft läuft nicht mehr so gut wie auch schon. Denn die Investoren haben in den letzten Jahren viele neue, schicke Apartments gebaut – doch die Nachfrage konnte nicht mithalten.

Die Konsequenz: Die Vermieter bleiben öfter auf ihren teuren Wohnungen sitzen. Oder sie müssen mit den Preisen runter – in Zürich ist in vereinzelt Fällen von Mietabschlägen bis zu 30 Prozent die Rede. Das schmälert die Rendite der Investoren, ist aber gut für Madeleine Fallegger. Denn die junge Unternehmerin hat mit den leer stehenden Luxuswohnungen ein neues Geschäftsmodell begründet.

Zusammen mit ihren Kollegen Alexander Hübner und Renato Steiner mietet sie teuren Wohnraum, funktioniert ihn in Nobelapartments für Touristen und Geschäftsleute um und vermietet ihn weiter. Kostenpunkt: je nach Lage und Ausstattung 300 bis 3500 Franken – pro Nacht. Angeboten werden die Wohnungen auf Online-Plattformen wie Airbnb, Booking oder Expedia. «Wir sehen uns als Mittelding zwischen Airbnb und Luxushotel», sagt Fallegger. Auf die Frage, ob dem Markt so nicht Wohnraum entzogen werde, ist sie vorbereitet. «Die Objekte, die wir mieten, standen zuvor teilweise monatelang leer.»

«Freundlich nachfragen»

Rund 30 möblierte Apartments betreut das Start-up Le Bijou laut Fallegger mittlerweile in Zürich, Zug, Luzern, Basel und Bern. Genf soll bald dazukommen. Zum Angebot gehört auch ein «digitaler Butler»: eine App, über die zusätzliche



Für so viel Luxus bezahlen reiche Touristen und Geschäftsleute viel Geld. Foto: PD

oder etablierte Firmen. Das Essen wird etwa von Restaurants in der Nähe der jeweiligen Apartments geliefert.

Je mehr Luxuswohnungen leer stehen, desto leichter kommt Le Bijou zu neuen Objekten. Fallegger beobachtet genau, was sich auf dem Markt tut: «Sobald ich eine Wohnung finde, die sich für uns eignen würde, melde ich mich beim Vermieter. Oft will er von unserem Modell erst mal nichts wissen, weil er glaubt, es bringe viel Aufwand und Un-

freundlich nach, ob das Interesse nun grösser ist.»

Ist eine Wohnung schon lange auf dem Markt, «stärkt das natürlich unsere Verhandlungsposition», sagt Fallegger. Ihr fällt auf, dass das Angebot an passenden Objekten immer grösser wird. «In Genf waren vor zwei Jahren noch sehr wenig Wohnungen ausgeschrieben, die für uns infrage kamen. Heute sind es bereits rund 100.» In Zürich beobachtet sie eine ähnliche Entwicklung.

nungen ausgeschrieben, die mehr als 4500 Franken im Monat kosten. Vor zehn Jahren waren es noch 114, also nicht mal halb so viele. Allerdings: Die Lage war auch schon schlimmer. Mitte 2012 standen 506 dieser komfortablen Zuhause leer. «Das Angebot wurde Anfang 2012 deutlich ausgedehnt und überstieg dabei die Nachfrage», sagt Robert Weinert von Wüest Partner. Erst in den letzten zwei Jahren seien die Bauaktivitäten in diesem Segment wieder zurückgefahren worden, weshalb die Angebotsmenge leicht sinken. Bis leere teure Wohnungen einen neuen Bewohner finden, laut Weinert aber noch immer deutlich länger als im Durchschnitt.

Tages Anzeiger
Wirtschaftsteil

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Tagesanzeiger>

Tiefe Fixkosten, grosser Vorteil. Für viele Vermieter dürften die Jungunternehmer also wie gerufen kommen. Weniger gross ist die Begeisterung wohl in der Hotellerie. «Wir sehen uns als Konkurrenz zu Luxushotels, die in den letzten Jahren zu wenig investiert haben oder zu wenig innovativ waren», sagt Fallegger. Die Bedürfnisse der Reisenden hätten sich verändert. «Viele wollen zentral wohnen und sich zwischendurch auch mal selber verpflegen.»

Die absoluten Top-Adressen brauchen die neue Konkurrenz wohl nicht zu fürchten, sagt Yngve Abrahamsen, Tourismusexperte bei der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. «Ein grosser Teil ihrer Gäste stammt aus dem arabischen Raum. Sie bevorzugen tendenziell klassische Übernachtungsformen.» Teure Hotels, die auf Geschäftsreisende setzen, welche mehr als eine Nacht bleiben, dürften laut Abrahamsen schon eher in Gefahr sein. «Der Kostendruck war schon immer enorm gross. Durch die Frankenaufwertung ist er nochmals gestiegen.» Wer wie Le Bijou tiefe fixe Ausgaben hat, ist laut Abrahamsen deshalb klar im Vorteil. «Ein

Richemont verliert Chef der Uhrensparte

Georges Kern tritt beim Luxusgüterkonzern Richemont per sofort ab. Er wechselt zum Uhrenhersteller Breitling und wird dort Teilhaber.

Georges Kern ist einer der wichtigsten Manager der Schweizer Uhrenindustrie. Erst im April rückte er in die Führungsspitze des Luxusgüterkonzerns Richemont auf – nun verlässt er das Unternehmen per sofort. Der langjährige Chef der Schaffhauser Richemont-Uhrenmanufaktur IWC will Unternehmer werden. Er steigt als Mitinhaber beim Uhrenfabrikanten Breitling ein.

Kern blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Im Jahr 2000 stiess er zur Gruppe und wurde bereits zwei Jahre später im Alter von nur 36 Jahren Chef des Uhrenherstellers IWC, den er zu einer global bekannten und erfolgreichen Marke entwickelte.

Richemont führte jüngst eine neue Führungsstruktur ein. Die Firma schaffte den Chefposten ab und wechselte zu einer Komitee-Struktur. Die Chefs der verschiedenen Häuser und der einzelnen Geschäftsbereiche be-



Georges Kern
Ex-IWC-Chef

richten nun direkt an den Verwaltungsrat. Im Zusammenhang mit dem Führungsumbau teilte Richemont auch mit, dass Kern in die Konzernzentrale nach Genf wechseln werde und dort der



Bilanz
Das Schweizer Wirtschaftsmagazin

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Bilanz>

Airbnb 2.0

Airbnb Das Milliarden-Start-up erfindet sich



Tele Züri

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Telezueri>

Luxus-Wohnung statt Hotel

Airbnb für Reiche boomt in Zürich

Immer mehr Geschäftsleute ziehen eine eigene Wohnung dem Hotel vor. Die Kurzzeit-Vermietung von Luxuswohnungen boomt auch in Zürich.



Airbnb für Reiche

Le Bijou Das Zuger Startup bietet exklusive Nobel-Apartments für «Elite-Reisende» – samt digitalem Butler, der alle persönlichen Wünsche kennt. Pro Nacht kostet das Luxus-Airbnb etwa 1200 Franken.

SIRA HUWILER

► Die Business-Idee

Die Privatsphäre einer eigenen Wohnung und den 24-Stunden-Service eines Hotels verbindet das Zuger Startup Le Bijou. «Wir bieten tagesweise Luxus-Apartments in bester Lage», sagt Gründer und CEO Alexander Hübner. «Dabei kooperieren wir oft mit den Wohnungseigentümern, die durch Teilhaberschaft die Rentabilität ihres Besitzes steigern können.» Das erinnert nicht nur stark an Airbnb, sondern ist tatsächlich vom Zwischenmiet-Anbieter-Portal inspiriert.

► Die Gründer

Schon vor rund acht Jahren vermietete Hübner seine kleine Wohnung an Innenstadtlage in Zürich über Airbnb: «So konnte ich mir etwas dazuverdienen», sagt er. Mit seiner Lebenspartnerin Madeleine Fallegger rückte er in der Hochsaison dafür auf wenige Quadratmeter am Stadtrand zusammen. Und er merkte schnell: «Je schöner und ausgefallener das Design meines Apartments wurde, desto höher waren Nachfrage und Preisspanne.» Nur eins habe für das perfekte Urlaubserlebnis gefehlt: persönliche Betreuung und Service wie im Hotel.

Seine Idee: «Grösser denken! Bei uns gibt es eine Big Bar statt einer Minibar und einen digitalen Butler, der 24 Stunden per Tablet-Computer mit einem Wisch erreichbar ist», so der CEO, «wir bündeln das Beste von Airbnb und Hotelwelt.» Mit Partnerin Madeleine Fallegger, die heute für die Akquise von Wohnungen und Partnern zu-



Handelszeitung

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Handelszeitung>

«Mittlerweise haben wir dreissig Apartments in Zürich, Zug, Luzern und Bern.»

Alexander Hübner, Madeleine Fallegger Le Bijou

FILIP WIKERØY/PHOTO

Sta

Rebr

Pers
hat d
reits
verän
der V
nung
Find
Coop
eine
onlin
bran
len E
der M
wich
schü
Beze
tegie

Vik
Baby

Mit

Coop
der,
dazu
Gesch
Art u
arbe
uns v
nen
für k
Arbe
send

WOMEN IN BUSINESS

Woman in Business; 40 unter 40

Original at: <http://www.lebijou.io/press/WIB>



Gala

IEBES-AUS

Ist Pippa
zu ehrgeizig?

Der Schauspieler
mit Freundin
Stacy Keibler

SPIEL MIT DEM FEUER

George Clooney – Bekenntnisse
des Unersättlichen

NATELLA VERSACE Jetzt zeigt sie's allen!

trends

Le Bijou arbeitet beim
Interieur mit hochkarätigen
Architekten und Designern
zusammen



Madeleine Fallegger
kreiert einen Service,
der den Gast rund-
um verwöhnt

«HOTELS SIND LANGWEILIG»

MADELEINE FALLEGGER will
mit ihren temporären Privatunterkünften
das Hotel-Business revolutionieren

Eher würde sie auf Ferien verzichten, als in einer Hotelanlage Zeit zu verbringen, sagt Madeleine Fallegger, 23. Für sie ist klar, dass Privatunterkünfte für Reisende die Zukunft sind. Fallegger hat deshalb ein neues Hotellerie-Konzept ins Leben gerufen: Le Bijou Appartements sind die luxuriöse Alternative. Eine erste City-Unterkunft gibt's in Zürich. In Kroatien wird gerade ein Beach-House gebaut.

Sind Hotels out?
Die Hotelszene hat lange geschlafen und ist darum für viele Reisende langweilig geworden. Anstatt das Konzept zu überdenken, kämpfen die Hotels gegen Community-Markt-

plätze wie Airbnb an. Der moderne Gast sucht mehr Privatsphäre. Das Zuhause auf Zeit soll eine Oase der Entspannung sein. **Hotels können doch auch entspannend sein.** Deren Verständnis von Entspannung beschränkt sich auf das Kreieren eines geschützten Umfelds. Der moderne Reisende sucht das Gegenteil: Unbekanntes und Abenteuerliches. Dabei will man auf Luxus nicht verzichten. **Wie sieht dieser Luxus bei Le Bijou aus?** Egal ob Personal Trainer, Gourmet-Koch oder Masseur: Le Bijou organisiert, was der Gast verlangt. Buchbar sind die Dienstleistungen über den virtuellen Butler namens James. In jedem Appartement findet man ein iPad, darauf ist die Software installiert.

Ist es nicht ein bisschen verrückt mit einem digitalen Concierge zu kommunizieren?

Ich würde eher sagen, dass dies dem Zeitgeist entspricht. Wir leben nun mal in der digitalen Ära, wieso sollte sich nicht auch das Reisen diesem Trend anpassen?

Was ist sonst noch Trend beim Reisen? Für uns ist der Gypset-Lifestyle relevant: eine Mischung aus Gipsy und Jetset. Der Begriff umschreibt die Generation X oder Y, die sich aus jungen, gut situierten Leuten zusammensetzt, die sich unabhängig an eher unbekannten und spannenden Orten der Welt bewegen und dabei das Unkonventionelle suchen.

RICO SCHÜPBACH

SCHÖNE Gala AMBASSADORINNEN

Zwei wunderschöne
aktuelle Herbstkollektion
erneut Anja Leuenberger als Ambassadorin geholt. Die Lederwaren verbinden
Ästhetik, Hochklassigkeit, natürliche Eleganz sowie zuverlässige Qualität.
Der etwas jüngere aber nicht minder erfolgreiche Brand TALLY WEIJL hat
dafür keine geringere als Nadine Strittmatter an Bord geholt. Mit ihrem
extravaganzen Aussehen passt die Blondine hervorragend zu der jugendlichen
Schweizer Marke und zur aktuellen «Find your fit» Denim-Kampagne.
Uns gefällt! www.mollerus.com, www.tally-weijl.com

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Gala>



Gala



LE BIJOU BIETET EINE LUXURIÖSE, INDIVIDUELLE ALTERNATIVE ZU HOTELS. WELTWEIT WERDEN OBJEKTE GESUCHT, DIE VON LE BIJOU KONZIPIERT, REALISIERT, BETRIEBEN UND VERMARKETET WERDEN. INKLUSIVE DEM VIRTUELLEN CONCIERGE JAMES, DER DEN GÄSTEN JEDEN WUNSCH ERFÜLLT.

von Urs Huebscher

Le Bijou ist ein einzigartiges, neues Konzept, das die Hotellerie revolutioniert. Das exklusivste Hotel der Welt soll künftig ein Appartement sein. Nicht nur in der Stadt ist Le Bijou präsent, auch Chalets und Villen in Feriendomizilen werden angeboten.

Die luxuriösen Unterkünfte von Le Bijou befinden sich an bester Lage und werden von herausragenden Architekten eingerichtet. «Reisende wollen nicht isoliert in einem Aussenquartier logieren. Für uns ist die Zentralität ein Muss-Kriterium bei der Wahl der Immobilie», ergänzt Madeleine Fallegger, Kommunikationsverantwortliche von Le Bijou. «Hausbesitzer, die die Voraussetzungen erfüllen, werden von uns direkt angesprochen», so Fallegger weiter.

HÖHERE RENDITE FÜR IMMOBILIENBESITZER

Wohnungen, die sich vom Standort her einigen, können anschliessend zu Hotelsuiten umgebaut werden. Le Bijou ermöglicht damit Renditen,

Der Geschäftsführer

JAMES, DER DIGITALE BUTLER IST ALLZEIT BEREIT. Gäste von Le Bijou profitieren von einem massgeschneiderten Service und können sich Unterstützung leisten, die auf sie zugeschnitten ist. Original at: <http://www.lebijou.io/press/Geschaeftsfuehrer>

möglichen uns, gezielt auf die Wünsche der Gäste einzugehen. Ist der Gast ein begeisterter Jazz-Fan, organisieren wir ihm gerne Tickets für die nächste Jam-Session», so Fallegger. Egal ob Personal Trainer, Gourmet-Koch oder Masseur: Le Bijou organisiert, was der Gast verlangt per Knopfdruck. «Bei den buchbaren Extra-Services, sind uns fast keine Grenzen gesetzt.» Buchbar sind die Dienstleistungen über den virtuellen Butler namens James. Dabei handelt es sich um eine speziell entwickelte Software. In jedem Appartement findet der Gast ein iPad, darauf ist diese installiert. Was auch immer der Gast wünscht, der virtuelle Concierge kümmert sich rund um die Uhr darum und ermöglicht somit ein einzigartiges Hotelenerlebnis, vom privaten Check-in bis Check-out.

Le Bijou ist das erste franchise-ähnliche Angebot für private, exklusive Hotelunterkünfte. Drei Kategorien stehen zur Wahl: Studio Sui-

20. Juni 2014, Text: [Blackpaper](#)

Le Bijou – luxuriöse Appartements für Reisende

Im Preis inklusive - der virtuellen Concierge James!



Le Bijou bietet eine luxuriöse, individuelle Alternative zu Hotels. Weltweit werden Objekte gesucht, die von Le Bijou konzipiert, realisiert, betrieben und vermarktet werden. Inklusive dem virtuellen Concierge James, der den Gästen jeden Wunsch erfüllt.

Le Bijou ist ein einzigartiges, neues Konzept, das die Hotellerie revolutioniert. Das exklusivste Hotel der Welt soll künftig ein Appartement sein. Nicht nur in der Stadt ist Le Bijou präsent, auch Chalets und Villen in Feriendomizilen werden angeboten.

Die luxuriösen Unterkünfte von Le Bijou befinden sich an bester Lage und werden von herausragenden Architekten eingerichtet. «Reisende wollen nicht isoliert in einem Aussenquartier logieren. Für uns ist die Zentralität ein Muss-Kriterium bei der Wahl der Immobilie», ergänzt Madeleine Fallegger, Kommunikationsverantwortliche von Le Bijou. «Hausbesitzer, die die

Voraussetzungen erfüllen, werden von uns direkt angesprochen», so Fallegger weiter.



Höhere Rendite für Immobilienbesitzer

Wohnungen, die sich vom Standort her eignen, können anschliessend zu Hotelsuiten umgebaut werden. Le Bijou ermöglicht damit Renditen, die deutlich höher als diejenigen von M

«Das ist ein grosser Vorteil für Immobilienbesitzer, die sich für die Investition in ein Le Bijou Appartement entscheiden», so Fallegger weiter. Die weltweit realisierten Gewinne werden unter allen Le Bijou Besitzern

aufgeteilt. So werden kontinuierliche Renditen ermöglicht – unabhängig von lokalen oder saisonalen Schwankungen. Dank der innovativen IT-Infrastruktur und der eigens entwickelten App, kann der hohe Service-Standard praktisch ohne Verwaltungsaufwand garantiert werden. Auch das steigert die Wirtschaftlichkeit von Le Bijou.

James, der digitale Butler ist allzeit bereit

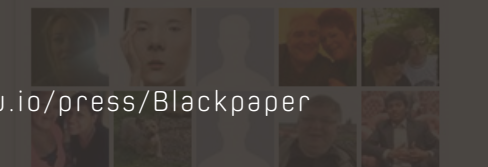
Gäste von Le Bijou profitieren von einem massgeschneiderten Service und Komfort. «Unser Know-How und die moderne IT-Umgebung ermöglichen uns, gezielt auf die Wünsche der Gäste einzugehen. Ist der Gast ein begeisterter Jazz-Fan,



Grosser Wettbewerb!



6,616 people like BLACK PAPER.



Facebook social plugin

Song der Woche

[Crayon Pop] 크레용팝 바바바 (Bar Bar Bar)



Blackpaper

Original at: <http://www.lebijou.io/press/Blackpaper>



We invite qualified members of the press to cover and experience our accommodation, events and investment products. If you would like to apply for credentials, please send a message to press@lebijou.io

le bijou

The hotel reinvented.